

SUCHZEIT

ÖKOLOGISCH-TRANSFORMATIVE SPIRITUALITÄT AUF DER SCHWELLE INS ANTHROPOZÄN

Einführung in die Dokumentation

Dokumentation als Arbeitsmaterial

Die mehrtägige Suchzeit „Ökologisch-transformative Spiritualität auf der Schwelle ins Anthropozän“ fand in der Karwoche 2024 im Kloster Neustadt/Weinstraße statt, eingeladen hatte die ökumenische Gruppe *erd-verbunden* (aus ACK, Bistum Speyer und Evang. Landeskirche der Pfalz).

Die Dokumentation der Texte dieser Suchzeit (Kurzberichte über das Anthropozän, Sprechmotetten und Gebetsblätter) ist zugleich als Arbeitsmaterial gedacht¹. Es ist möglich, die Texte für eigene Besinnungstage und Exerzitien zu übernehmen oder sie als Anregung für eigene Texte zu verwenden.

Suchzeit: Orientierungsversuche im Anthropozän

Die Bedrohungen von Leben im Anthropozän – vom Klimawandel bis hin zum Artensterben – überfordern Menschen und Gesellschaften, sie werfen Fragen auf, auf die wir keine oder zumindest keine einfachen und schnellen Antworten haben.

Und dennoch müssen wir uns diesen Fragen stellen, wenn wir den Bedrohungen von Leben entgegenreten wollen. Zu diesen Fragen gehören jene nach gewaltförmiger Öko-Macht, menschengemachten Pfadabhängigkeiten, exponentieller Beschleunigung, nichtpersonalisierbarer Schuld, überzeitlicher Rechenschaft, Apokalyptik und nach Freiheit. Solche Fragen wurden bei der Suchzeit aufgegriffen und mit biblischen Texten konfrontiert.

Diese biblischen Texte konnten und sollten keine unmittelbaren Antworten auf zentrale Fragen und Herausforderungen im Anthropozän geben, entstanden sie doch in einer Zeit, in der das Anthropozän noch in weiter Ferne lag. Wohl aber kann von den ausgewählten Texten ein besonderes Licht auf aktuelle Fragen fallen, und die biblischen Texte können helfen, unsere Ratlosigkeit im Anthropozän im Lichte unserer Gottesbeziehung anders zu bedenken.

Hierzu hieß es in der Einladung zur Suchzeit: Wir springen „in einen biblischen Text, der damals Menschen existentiell bewegt hat. Wir verweilen länger in Stille beim Text und unseren Regungen, gehen miteinander in Austausch und überlassen uns einem offenen Prozess vom Ich zum Wir zum Wirken der Geistkraft Gottes für Menschen und Erde heute.“

Aufbau der Suchzeit

Die Suchzeit bestand aus sechs thematischen Einheiten von jeweils drei Stunden. Eingeleitet wurden die Einheiten jeweils mit einem Kurzbericht über das Anthropozän und mit einer Sprechmotette (in den Einheiten I bis V) und einem anschließenden, etwa einstündigen Austausch in der Gruppe über das jeweilige Thema. Nach einer kurzen Pause folgte eine eineinhalbstündige Gebetszeit, der ein Gebetsblatt als Grundlage diente.

Die Gebetszeiten folgten einer immer gleichen Ordnung mit fünf Schritten:

- I. Austeilung des Gebetsblattes und, falls erforderlich, Anmerkungen zum biblischen Text
- II. Lesung des Textes durch den Liturgen
- III. kurze Stille
- IV. Einladung, in eigener Zeiteinteilung die folgenden Schritte zu gehen:

¹ Aus diesem Grunde beginnen die einzelnen Textarten jeweils auf einer neuen Seite, so dass die Dokumentation als Kopiervorlage verwendet werden kann.

- Vergegenwärtigung des Textes, zum Beispiel durch das Aufrufen eines inneren Bildes
- Gebet
- Betrachtung und Nachspüren des Textes, Anregungen geben Punkte zur Entfaltung
- Kolloquium, Aussprache mit Gott

V. Austausch in der Gruppe

Thematische Einheiten der Suchzeit

Einheit I: Immer schneller – in den Abgrund?

Einheit II: Alles für den Fortschritt – mit Irrwegen und Sackgassen?

Einheit III: Mit Macht über die Erde herrschen – in Ohnmacht stürzen?

Einheit IV: Die Augen verschließen – und sündigen gegen Gott?

Einheit V: Meine Freiheit nehme ich mir – und Dir die Luft zum Atmen?

Einheit VI: Wir können nicht alles – aber alles ist in Gottes Hand

Autoren

Die Kurzberichte über das Anthropozän und die Sprechmotetten wurden von Klaus Heidel und die Gebetsblätter von Dr. Peter Hundertmark verfasst. Beide Autoren stellen ihre Texte zur freien Verwendung zur Verfügung bei Angabe der Autoren.

Klaus Heidel